

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg, 1962-04-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

6. April 1962

My Fair Lady, -

nur gut, dass sich was tut. Was dann dabei herauskommt, ist eine andere Sache und will kühlen Sinnes ins Auge gefasst sein.

Von wegen Photos: anbei zwei "sets" einer kleinen Sammlung von farbigen Aufnahmen, die der Hotelier gefertigt. Diese Bildchen stehen zu Ihrer Verfügung. Ueberdies anbei ein Büchlein, angefüllt mit Schwarzweiss-Intérieurs (gleichfalls vom Hotelier). Da natürlich, rein zahlenmässig, diese Sendung beinah gleich null ist, schlage ich vor, dass man versuche, dem Hotelier die Filme um irgend einen mittleren Pappenstiel abzukaufen. Ich nehme an, er bedarf der Pappenstiele (selbst der kleinsten) und wird nicht lang nein sagen. Die Bildchen sind insofern günstiger, denn irgendwelche heut gefertigten, als sie das Prachtanwesen im Sommer und daher von liebreizendster Seite zeigen. Nochmals: Farbphotos zu dero endgültiger Disposition - Büchlein bitte retour.

Des übrigen deucht mich fast, wir sollten, nun, da wir "annoncenmässig" München verlassen, mehrere Schleier lüften, schlichthin mitteilen, es handle sich um das so rasend beliebte Ehrwald und der Scherz kostet DM 120 000. Zu überlegen wäre in diesem Falle auch, ob man die Art der Möblierung ("grossteils antik, im übrigen handgeschreinert"), sowie des Hausrats nicht gewaltiger anpreisen sollte. Bedenkt man, was heutzutage im allgemeinen mitgeliefert wird mit Häuschen des Baujahrs 58, so ist offensichtlich die Ausstattung des Mühlchens völlig exceptionell und sollte (vielleicht ?) dem Interessenten von vorneherein in diesem Sinne dargestellt werden. Doch überlasse ich Ihnen jedwedes Detail, - muss dies schon deshalb tun, weil ich mich nun endgültig übermorgen, am 9. April, nach St. Gallen begeben, wo man mich am 11. zu operieren gedenkt. Adresse für mindestens vier Wochen: Kantonsspital St. Gallen, Telephon ~~XXXXXX~~ 24 71 12, Chirurgische Abteilung.

Dass nun Ernst nicht bekocht wird, tut mir leid; das Pidolls nicht bekocht werden, ist mir - Sie wissen es - die reine Herzensfreude. Was mich aber wahrhaft kränkt, ist Ihr Rheuma und das Versagen des linken Schulterchens. Allein schon Ihrer Kur wegen hoffe ich aus ganzer Seele, Urmühle möchte bald an den Mann gebracht sein. Und die arme Joschka! Hat vermutlich zu lang und häufig im ungeheizten Mühlchen gesessen. Haben Sie einen guten Hundeurologen ? Wenn nein, dann kommen Sie flugs nach St. Gallen, wo es davon nur so wimmelt.

Au revoir.

Sehr die Ihre: E.M.

PS. Ich muss Euer Gnaden sehr bedauern, wenn Dero für möglich halten, dass ich etwa meines Hugerls Erfindungen nicht zu Ende zu dichten vermöchte. Verkröch "mich in ein Kloster lieber heut als morgen, so jung ich bin."